

Achterbahn der Gefühle

Horo x Ren Anna x Yoh

Von Chic

Kapitel 10: Sterne und Nacht

Huhu ihr Lieben*knuddel*

Jetzt ist auch mein 10ntes Kapitel on^,^

Ich hoffe das es euch gefällt^^°

Alsooooo das Kappi widme ich meiner Nee-Chan Rici^^*knuddel*

Hoffe das es dir gefällt^^

Horo küsste Ren sanft auf die Lippen und fragte ihn.

„Was denkst du? Hat Yoh seine Aufgabe gemeistert?“

Ren erwiderte den Kuss zärtlich und antwortete.

„Ich habe irgendwie das Gefühl, dass es echt super gelaufen ist, und du weißt ja! Mein Gefühl betrügt mich nie Koi!“

Horo grinste den Chinesen süß an und sagte.

„Japp, und ich betrüge meinen Koi auch nicht!“

Ren lachte. „Das ist auch gut so, sonst machst du eine Person sehr traurig!“

„Japp und das will ich nicht!“ Flüsterte er und strich Ren über die Wange.

Dieser lachte und deckte sich und seinen Koi mit der Decke sanft zu.

„Mmm was machen wir heute so Ren?“ Fragte der Ainu und grinste noch breitet.

Der Chinese runzelte kurz die Stirn und sagte schließlich.

„Wie wäre ein Spaziergang heute? Im Mondlicht! Das wäre echt schön!“

Horo nickte und war sofort dabei. „Hey echt gute Idee! Mein Koi hat echt einen Sinn für Romantik!“

Ren legte seine Arme um Horos Hals und lachte. „Ach mein Ainu- Baka! Bei dir kann man ja nur romantisch sein!“

Der Ainu grinste und wollte ihn etwas necken, indem er Ren in die Seite piekste.

Dieser zuckte leicht zusammen und sah Horo mit großen Augen an.

Der Größere sah ihn etwas bedröppelt an und sagte. „Sorry Süßer!“

Er strich den Kleineren sanft über die Stelle, an der er ihn gezwickt hatte.

Ren grinste ihn an. „Schon gut! Aber dafür darf ich!“

Der Chinese zwickte Horo ebenfalls leicht in die Seite.

„Das hier!“

„Okay jetzt sind wir quitt!“ Grinste der Ainu und strich über die Stelle an der er gezwickt wurde.

„Also ich will auch mal losgehen!“ Sagte Ren und stand schon auf beiden Beinen.

Er bot Horo seine Hand an und lächelte.

Dieser nahm sie lächelnd an und ließ sich von Ren auf beide Füße ziehen.

Die beiden schlichen sich die Treppe hinunter, da sie dachten dass die beiden anderen schliefen. Und wenn einer der anderen geweckt werden würde, und das zufällig auch noch Anna gewesen wäre. Dann konnten sich Horo und Ren schon ein Zweiersarg bestellen.

Doch sie waren nicht die einzigen die schliefen.

Yoh saß in seinem Zimmer und dachte seufzend über Anna nach.

Ich glaub ich werde gleich zu ihr gehen! Dachte er und vergrub sein Gesicht in die Kissen.

Er nahm all seinen Mut zusammen und stand auf.

Horo und Ren hatten geschafft aus dem Haus zu schleichen.

Der Ainu nahm die Hand Rens in seine und strich mit seinen Daumen über seine Handfläche.

Dieser schmiegte sich an Horo. Er war so froh ihn zu haben.

Er wusste nicht was er ohne ihn tun würde.

Horo blieb für einen Moment stehen, was Ren dazu veranlasste ebenfalls zu stehen.

Er sah Horo leicht verwirrt an.

Der Ainu nahm Rens Hände in seine und flüsterte.

„Aishiteru wa Tenshi!“ Und küsste Rens linke Hand.

Dieser sah Horo mit großen Augen an.

„Du bist einfach nur süß! Ich liebe dich auch mein kleiner Hase!“

Horo drückte den Chinesen einen sanften Kuss auf die Stirn, und die beiden fuhren ihren Weg fort.

Yoh ging aus seinen Zimmer und achtete darauf nicht laut zu sein.

Er ging im Schleichtempo nach Anna und öffnete die Tür ihres Zimmers.

Noch einmal atmete er tief durch und sah sich dann um.

Er sah ein Glas mit dem Kirschblütenast, was ihm einen leichten Hauch Rosa auf die Wange.

Yoh wollte sich vergewissern das Anna auch schlief. Er bückte sich zu ihr runter und strich ihr eine Strähne aus dem Gesicht. Dann kam er ihr etwas näher und küsste Anna auf die Wange.

Er stand auf.

Eigentlich wollte er mehr als das, aber er hatte Angst... Angst dass Anna das mitbekommen könnte und ihn deshalb verabscheuen würde.

Er lief schnell aus dem Zimmer und legte sich wieder auf sein Bett.

Die Itako blinzelte.

Was war da gerade geschehen? Hatte er das wirklich getan?

Als das geschah lag Anna im Halbschlaf und sie konnte deshalb seine Gedanken nicht lesen.

Aber wenn er das nur so getan hatte um mich zu quälen? Nein das würde Yoh nicht tun, obwohl! Anna wollte nicht weiter daran denken und richtete sich einfach nur auf. Sie seufze.

Ja ein Aspirin kann ich wirklich gebrauchen! Dachte sie seufzend und ging aus dem Zimmer.

Horo legte seinen Arm um Ren und ging mit ihm weiter.

Ren lächelte und strich mit seiner Hand durch Horos Haar.

Beide waren sehr glücklich.

Sie sahen in den Himmel der mit wunderschönen funkelnden Sternen bedeckt wurde

und auf beiden Gesichtern zeichnete sich ein entspanntes Lächeln ab.

Horo küsste Ren sanft auf die Lippen und sagte.

„Ich fühle mich so gut bei dir!“

Der Chinese strich den AINU sanft über die Wange und flüsterte.

„Und ich liebe dich!“

Der Blauhaarige grinste breit.“ Na ich liebe dich doch auch Renren!“

Die Beiden sahen sich mit einem Blick an, den sie nur ihren Partner zeigen würden.

Aus diesem Blick konnte man die große Liebe sehen die sie füreinander empfanden.

Ren streichelte Horos Hand sanft und schließlich gingen die beiden weiter.

Horo musterte den Chinesen und flüsterte.

„Du bist echt wunderschön!“

Dieser errötete etwas und sagte.“ Ach du bist doch viel schöner und süßer als ich!“

Der AINU schüttelte den Kopf und sagte.“ Nee stimmt nicht, du bist viel süßer!“

Ren musste lachen.“ Okay Sweetie! Einigen wir uns darauf das wir beide echt süß sind!“

Horo lachte ebenfalls.“ Hach was für wahre Worte!“

Die beiden spaßten noch weiter so herum, aber schließlich gingen sie weiter.

Yoh lag in seinem Bett, den Blick starr auf die Decke gerichtet.

Er konnte nicht schlafen, das alles hatte ihm echt den Schlaf geraubt.

Na dann musste er mal wieder einen Tag ohne Schlaf aushalten, das wird ein Spaß.

Die Itako hatte sich an den Küchentisch gesetzt und nahm sich ein Glas kaltes Wasser.

Sie schluckte die Tablette runter und trank dazu einen großen Schluck Wasser.

Da Anna ja sowieso nicht einschlafen konnte stand sie auf und ging ins Wohnzimmer.

Dort schaltete sie den Fernseher an und sah sich irgendwelche Talksendungen an.

Die Itako seufzte. Nichtmal die Sendungen machten ihr Spaß.

Also schlich sie wieder zurück in ihr Bett und versuchte einzuschlafen.

Nach einiger Zeit schaffte sie es auch. Sie fiel in einen unruhigen Schlaf.

Yoh wusste natürlich nicht, dass Anna wach war als er bei ihr war.

Er starrte an die Decke und schlief nach einiger Zeit ebenfalls ein.

Yoh träumte von Anna. Wie er sie glücklich in den Armen halten konnte.

Nach weiteren Minuten kamen Horo und Ren an einen wunderschönen Ort an.

Es war ein kleiner Bach. Die Sterne und der Mond spiegelten sich in dem Wasser des Bachs.

Reins Augen funkelten und er lächelte Horo verliebt an, als er den Bach erblickte.

Der AINU streichelte den Chinesen sanft über die Wange und fragte.

„Na gefällt es dir? Ich war hier damals als der Schamanenkampf lief total gerne! Ich hab mich damals immer in der Nacht aus dem Haus geschlichen um hier nachdenken zu können!“

Ren lächelte und nahm Horos Hand in seine.

„Nachdenken? Worüber?“ Dachte er neugierig.

Der AINU drückte Reins Hand sanft und antwortete.

„Über mein ganzes Leben, und über dich!“

Der Kleinere sah ihn verblüfft an.“ Über mich?“

Horo nickte.“ Ja genau! Ich habe es mir damals nicht eingestanden in dich verliebt zu sein, aber jetzt weiß ich das ich es bin!“

Ren sagte nichts. Er hörte einfach nur Horos Wörtern zu.

Dieser kratzte sich verlegen an seine Wange.

Der Chinese musste lachen.“ Ach Horochan du bist echt der Beste!“ Er strich mit seiner Hand sanft über den Rücken Horos.

Nach einiger Zeit in der sie sich Arm in Arm den schönen Bach ansahen, schlug Horo

vor das sie zurückgehen sollten, da es schon sehr spät in der Nacht war.
Der AINU schloss die Tür auf und ging mit Ren durch die Tür.
Seinen Finger legte er auf seine Lippen um Ren zu zeigen das sie leise sein sollten.
Dieser nickte nur stumm und folgte ihn.
Sie sahen, dass Anna und Yoh bereits am Schlafen waren, also musste es schon sehr spät sein. Ob sie sich gestritten hatten? Schoss es Ren durch den Kopf. Doch er war zu müde um sich den Kopf wegen so was zu zerbrechen.
Also ging er mit Horo die Treppe hinauf. Er umspielte die Treppenstufe die immer quietschte wenn man auf sie trat mit Leichtigkeit.
Doch Horo hatte da so seine Probleme. Er trat auf genau diese Stufe und verfluchte sich innerlich.
Ren biss die Zähne zusammen, als er das Geräusch der Treppe hörte.
Er spitzte die Ohren und konnte ein Geräusch aus Annas Schlafzimmer hören.
„Flüchten!“ Flüsterte Ren Horo zu und lief auch schon leise in sein Zimmer.
Der AINU tat dasselbe wie Ren und lief ihm ins Zimmer nach.
„Leg dich ins Bett und tu so als ob du schlafen würdest Koi, vielleicht retten wir dadurch unser Leben!“ Flüsterte Ren ihm leise zu und lag schon in seinem Bett.
Horo nickte und legte sich zu Ren ins Bett. Er schloss die Augen.
Irgendwas hab ich doch gehört, waren bestimmt die beiden! Dachte sich Anna und richtete ihr Haar.
Sie ging die Treppen hoch und stand vor Horo und Rens Zimmer.
Na dann werden wir mal sehen! Schoss es ihr durch den Kopf.
Anna öffnete die Tür. Doch dort sah sie nur Horo und Ren, die am Schlafen waren.
Hach wie süß die beiden! Nunja die schlafen dann wohl! Dachte sie und ging leise aus dem Zimmer. Die Tür schloss sie zu, und sie verschwand wieder zurück in ihr Zimmer.
Horo küsste Ren sanft auf die Nase und sagte.“ Na da hatten wir ja wohl Glück gehabt!“
Der Chinese nickte.“ Ja noch um ein Haar geschafft!“
Er schloss die Augen und schlief daraufhin ein.
Der AINU tat es ihm nach und kuschelte sich im Schlaf an den warmen Körper seines Kois.
Am nächsten Morgen trafen sich alle vier in der Küche, beim Frühstück.
„ Na habt ihr gut geschlafen?“ Wollte Horo wissen.
Die Itako log.“ Ja! Also ich schon!“
„Dann ist es ja gut!“ Lächelte Horo und schmierte sich ein Brötchen.
Die anderen taten dasselbe, und der Chinese stand auf um sich im Kühlschrank eine Milchflasche zu schnappen.
„Was machen wir denn heute so?“ Fragte der Braunhaarige und sah die anderen im Raum an.
Die Itako runzelte die Stirn.“ Ich weiß nicht! Was denkt ihr?“
Sie stand auf und legte ihr Geschirr in die Spüle.
„Außerdem ist Horo heute mit den Spülen dran!“ Meinte sie und sah die anderen an.
Der Blauhaarige verzog für einen Moment das Gesicht, dann nickte er aber.
„Wie wäre es wenn wir mal eine Schiffrundfahrt machen würden? So was dauert glaub ich eine Stunde, und dann müssten wir morgen um 8 Uhr Morgens schon bei den Schiffen sein!“
Anna überlegte kurz und sagte dann lächelnd.“ Ja! Klasse Idee. Aber dann solltet ihr schon früh ins Bett kommen, da ihr sonst zu müde seid!“
Yoh lächelte und meinte.“ Gute Idee!“

Dann gingen alle auf ihre Zimmer.
Es war ein ereignisloser Tag. Jeder langweilte sich.
Dann kamen Horo und Yoh auf die Idee zusammen einen Film zu schauen.
Auch Anna hatten sie dazu gebracht einen Film mit ihnen zu sehen.
Dafür wollte sie aber einen Film aussuchen dürfen.
Für die anderen war es schon klar, was die Itako schauen wollte.
Alle drei Jungs dachten dasselbe.
Bestimmt eine Schnulze! Oder vielleicht ein Dokumentarfilm damit sich die drei langweilen?
Und schließlich hatte die Blondhaarige sich für den Film Amageddon entschieden.
Anna liebte diesen Film einfach.
Und sogar den drei Jungs gefiel der Film den sie da sahen.
War ja typisch, dass die Jungs sowas gut finden! Ging ja auch schließlich um Astronauten.
Am Ende des Films kamen der Itako die Tränen.
Ein Astronaut hatte die Welt gerettet indem er den Knopf des Sprengers drückte.
Er wollte nicht, dass seine Tochter traurig wird, da ihr Verlobter sich opfern wollte.
Die anderen Astronauten konnten zurück zu ihren Familien fliegen.
Und alles in allen nahm der Film ein gutes Ende.
Anna wischte mit einem Taschentuch ihre Tränen weg, da sie den anderen nicht zeigen wollte dass sie wegen einem einfachen Film weinte.
Doch ihren Verlobten viel es auf, aber er war ruhig und wollte sie nicht weiterhin nerven.
Die Gruppe fand den Film echt klasse.
Besonders Ren musste sagen dass er ihn mochte, und dass ihm fast selbst die Tränen gekommen sind.
„So ab ins Bett! Wir müssen morgen früh um 6 Uhr aufstehen!“
Horo grummelte, doch der Chinese und Yoh gingen sofort auf ihre Zimmer.
Der Ainu folgte den anderen und legte sich in sein Bett.
Yoh starrte an die Decke, und er träumte bereits von dem folgenden Tag.

Sooooo und jetzt ist das Kappi schon fertig^,^
Hoffe das es euch gefällt,
das nächste Kapitel folgt auch schon bald,
ich hoffe das auch dies euch gefallen wird